

Interpellation Zurlinden (SP): Bezahlbare Kinderbetreuung für alle!

Der Gemeinderat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Familien in Muri-Gümligen erhalten Betreuungsgutscheine? Wenn möglich, bitte Aufstellung nach Anzahl Betreuungstage, Beschäftigungspensum, Einkommensklasse und Höhe der Betreuungsgutscheine.
2. Wie teilt sich die Finanzierung der Betreuungsgutscheine zwischen Kanton und Gemeinde in Franken auf?
3. Wie viel würde es die Gemeinde kosten, die maximale Vergünstigung für Familien mit tiefen Einkommen zu erhöhen?
4. Welche anderen Massnahmen gäbe es, um Familien, vor allem mit tiefen Einkommen, bei den Kita-Kosten zu entlasten?

Begründung

Kindertagesstätten (Kitas) sind für viele Familien in der Kinderbetreuung unerlässlich: Gemäss Bundesamt für Statistik werden in der Schweiz ein Drittel der Kinder in Kitas betreut (37% der 0- bis 4-Jährigen; 36% der 4- bis 12-Jährigen; Zahlen von 2022).¹ Gleichzeitig ist die Betreuung in Kitas mit erheblichen Kosten für die Eltern verbunden. Die Betreuungsgutscheine vergünstigen die Betreuung in Kitas, reichen aber nicht, um diese für alle bezahlbar zu machen. Dies verhindert Fortschritte auf dem Weg zur Gleichstellung zwischen den Geschlechtern.

Frauen übernehmen noch immer den grössten Teil der Kinderbetreuung und der Hausarbeit (das heisst, der unbezahlten Care-Arbeit, oder Sorge- und Versorgungsarbeit).² Sie arbeiten deshalb oft Teilzeit, mit negativen Folgen für Lohn, Karriere und Rente: 60% der Frauen arbeiten Teilzeit. Bei den Männern sind es bloss 20%.³ Jede dritte Frau nennt Kinderbetreuung als Grund für die Teilzeitarbeit. Bei den Männern ist es jeder siebte.⁴

Diese Zahlen zeigen, dass bezahlbare Kitas wichtig für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und somit für die Gleichstellung zwischen den Geschlechtern sind. Sie würden es Müttern erlauben, mehr zu arbeiten und schneller wieder in den Beruf einzusteigen. Bezahlbare Kitas sind somit auch ein wichtiger Faktor für einen attraktiven Arbeitsmarkt und ein unerlässliches Mittel gegen den Fachkräftemangel.

1

<https://www.bfs.admin.ch/news/de/2024-0551#:~:text=2022%20wurde%20in%20der%20Schweiz.wurden%20von%20den%20Grosseltern%20betreut.>

2

<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/arbeit-erwerb/erwerbstaetigkeit-arbeitszeit/vereinbarkeit-unbezahlte-arbeit.html>

3

<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/arbeit-erwerb/erwerbstaetigkeit-arbeitszeit/merkmale-arbeitskraefte/vollzeit-teilzeit.html>

⁴ <https://www.bfs.admin.ch/asset/de/24368916>

Zudem ist der Zugang zu Kitas auch eine Frage des Einkommens: So besuchen 60% der Kinder der höchsten Einkommensklasse (5. Quintil) eine Kita, während es bei Kindern der beiden tiefsten Einkommensklassen bloss 24% (1. Quintil) respektive 29% (2. Quintil) sind.

Als fortschrittliche Gemeinde sollte Muri-Gümligen ein grosses Interesse an bezahlbaren Kitas haben. Nach dem Verkauf der ehemaligen gemeindeeigenen Kitas Kunterbunt und Jamballa an die Kitas Murifeld auf Anfang 2024 stellt sich nun die Frage, inwiefern dies (noch) der Fall ist. Tatsächlich werden die Betreuungstarife in beiden Kitas per Mai 2025 deutlich erhöht. Die beiden Kitas haben neu die höchsten Tarife in der ganzen Gemeinde: 150 Franken für Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren (inkl. Essen) versus 130 bis 136 Franken in den anderen Kitas. Auch mit den 172 Franken pro Tag für Kinder bis 13 Monate gehören die beiden Kitas neu zu den teuersten der Gemeinde. Für die Familien bedeutet dies eine grosse finanzielle Mehrbelastung in Form von mehreren hundert Franken pro Monat, je nach Betreuungsumfang und Alter des Kindes. Diese Entwicklung zeigt deutlich: Es braucht dringend flankierende Massnahmen, um sicherzustellen, dass die Übergabe der ehemals gemeindeeigenen Kitas an einen privaten Träger nicht zu Lasten der Kinder, der Eltern und der Angestellten geht.

Die kantonale Verordnung über die Leistungsangebote der Familien-, Kinder- und Jugendförderung (FKJV) legt fest, dass die maximale Vergünstigung pro Tag 100 Franken beträgt (150 Franken für Kinder im Alter von weniger als 12 Monaten). Um Familien mit tiefem Einkommen stärker zu unterstützen, sieht die Stadt Bern für Einkommen von weniger als 105'000 Franken pro Jahr eine Vergünstigung bis 131 Franken pro Tag für Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren vor.⁵ Es stellt sich die Frage, ob Muri-Gümligen diesem Beispiel folgen sollte, um sein Profil als attraktive Wohngemeinde für Familien zu stärken und Familien mit tiefem Einkommen gezielt zu unterstützen. Angesichts der starken Tarifierhöhung der ehemals gemeindeeigenen Kitas erhält diese Thematik eine besondere Aktualität.

Gümligen, 29.4.2025

Noémie Zurlinden

Mitunterzeichnende

Unterschrift

Name

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

⁵ <https://www.bern.ch/themen/kinder-jugendliche-und-familie/kinderbetreuung/betreuungsgutscheine>

[illegible][illegible]